

natürlichen Feinde aller Art.“ Wie Referent hervorheben möchte, wurden ähnliche Beobachtungen auch schon von Rebel (Ann. Hofmus. 19, 1904, p. 97 u. ff.) gemacht, der in bezug auf die Urwälder Ostbosniens ebenfalls berichtet, daß die Kulturschädlinge dort keine Rolle spielen.

P. Schulze.

Aus der entomologischen Welt.

Nachrichten aus unserem Leserkreis sind jederzeit willkommen.

Von H. Hedicke.

Todesfälle.

Wie bereits kurz gemeldet, verstarb am 15. Juli 1917 das Ehrenmitglied der D. E. G., Professor Dr. Georg von Seidlitz, in Irschenhausen bei Ebenhausen (Oberbayern).

Mit Georg von Seidlitz ist einer der bedeutendsten Entomologen, ein selten vielseitiger Mensch von uns gegangen, dessen Tod eine empfindliche Lücke zurückläßt. Am 19. Juni 1840 in Tschornaja Rjetchka bei Petersburg geboren, zog er schon in frühester Jugend mit seinem Vater, einem vielbeschäftigten Arzt, zunächst nach Litauen, wo dieser ein Gut erworben hatte, um bald nach Dorpat überzusiedeln, wo der junge Seidlitz die Universität bezog. Anfang der 60er Jahre führten ihn mehrere Reisen nach Italien, Sizilien, Spanien und Frankreich, die zum Teil in Gemeinschaft seines bedeutend älteren Freundes Kiesenwetter ausgeführt wurden. 1866 heiratete er in Reval, zog bald darauf nach Dresden und wurde 1868 Privatdozent in Dorpat, wo er mit den Arbeiten zu seiner 1875 erschienenen „Fauna Baltica“ begann, die ihm in der entomologischen Welt einen Namen machte. 1877 wurde er Dozent an der medizinischen Fakultät in Königsberg, in dessen Nähe er einen größeren Grundbesitz besaß, den er bis 1888 selbst bewirtschaftete. In diesem Jahr verlegte er seinen Wohnsitz ganz nach Königsberg, besorgte die 2. Auflage der „Fauna Baltica“ und trat gleichzeitig mit einer „Fauna Transsylvanica“ auf den Plan, zu der der Grund auf einer Siebenbürgenreise 1864 gelegt worden war. 1895 verkaufte er seine Güter und siedelte nach München über, wo er sich neben technischen Dingen — so mit der Konstruktion eines zerlegbaren Bootes — in der Hauptsache mit bibliographisch-entomologischen Arbeiten, den „Berichten über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie“, beschäftigte. Nebenher besorgte er noch die Fortsetzungen von Erichsons „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands“.

1901 zog er nach Irschenhausen bei Ebenhausen, um an seiner Erfindung des zerlegbaren Bootes weiterzuarbeiten; später arbeitete er an einem neuen Flugapparat, einem Schwingenflieger, ohne dabei die Entomologie in den Hintergrund treten zu lassen. Mehrere Reisen nach Frankreich, Finnland, Reval und Wien brachten reiche Anregung auf letzterem Gebiete; 1913 trat er mit dem großzügigen Plan einer Fortsetzung der Hagenschen „Bibliotheca entomologica“ hervor, der zur Gründung der Hagen-Gesellschaft unter seinem Vorsitz führte. Im Frühjahr 1917 wurde er von schwerer Krankheit heimgesucht, die ihn an den Rand des Grabes brachte. Eine vierwöchentliche Erholungsreise lief ihn jedoch vorübergehend genesen: ein heftiger Rückfall im Sommer setzte seinem reichen Leben ein Ende.

Mit Seidlitz ist einer der letzten Entomologen der alten Schule hingegangen, ein grader, aufrichtiger Charakter, ein allseitig hochgeachteter Mann, ein treuer Freund denen, die ihm nähergetreten waren, in seinen Arbeiten von peinlichster Genauigkeit und hervorstechendem Scharfsinn. Wie seine Werke, so werden sein Streben und sein Geist in der Entomologie fortleben.

Am 31. VIII. 17 starb in Leipzig Prof. Dr. Heinrich Simroth, der Begründer der Pendulationstheorie. — Prof. Dr. E. A. Goeldi, bis vor wenigen Jahren Direktor des nach ihm benannten Museums in Para, Brasilien, starb am 5. VII. 17 in Bern im Alter von 58 Jahren. Er ist besonders durch sein 1913 erschienenes Werk über „Die sanitär-pathologische Bedeutung der Insekten“ hervorgetreten. — Oberstudienrat Professor Dr. Kurt Lampert, Vorsteher des Kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart, verstarb am 21. I. 18. Er veröffentlichte mehrere populärwissenschaftliche Werke entomologischen und allgemein zoologischen Inhalts. — Am 10. IX. 17 starb unerwartet der Direktor des Berliner Kgl. Zoologischen Museums, Geh. Reg.-Rat Professor Dr. August Brauer, Ord. Professor an der Universität Berlin. In ihm verliert die Gesellschaft einen Förderer, der ihren Bestrebungen stets regstes Interesse entgegenbrachte und zahlreichen ihrer Mitglieder mit Rat und Tat zur Seite stand. Kurz vor seinem Ableben bewilligte er noch die Überführung der Bücherei der D. E. G. in den Neubau des Museums. Sein Andenken wird von der Gesellschaft in hohen Ehren gehalten werden. — Während der Drucklegung dieser Zeilen kommt die Nachricht von dem Ableben des bekannten Lycaeniden-Forschers Prof. Dr. L. Courvoisier, Basel.

Personalien.

Unser Mitglied Dr. H. H. Wundsch habilitierte sich an der Universität Münster für das Fach der Zoologie. — C. A. L.

Smits van Burgst, Ginneken (Holland), wurde zum Kgl. Entomologischen Rat ernannt. — Prof. Dr. Thienemann, Leiter der Biologischen Station der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu Plön, wurde zum außerordentlichen Professor an der Universität Kiel ernannt. — Privatdozent Dr. Hempelmann-Leipzig wurde zum außerordentlichen Professor an der Universität Leipzig ernannt. — Prof. Dr. R. Demoll von der Technischen Hochschule zu Karlsruhe wurde an Stelle des verstorbenen Prof. Hofer zum Vorstand der Kgl. Biolog. Versuchsstation für Fischerei in München berufen. — Als Nachfolger von Geheimrat Brauer erhielt Prof. Dr. Willy Kükenthal-Breslau einen Ruf als Direktor des Berliner Museums, dem er Folge gab; er wird sein Amt am 1. X. d. J. antreten. — Dr. Wilh. Götsch habilitierte sich an der Universität Straßburg für das Fach der Zoologie. — Dr. R. Lauterborn, außerordentlicher Professor der Universität Heidelberg, wurde als Ordinarius für Zoologie und Fischerei an die Tierärztliche Hochschule zu München berufen und zugleich zum Vorstand der technisch-biologischen Versuchsstation der Universität ernannt.

Verschiedenes.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. beging am 22. XI. 17 die Feier ihres 100jährigen Bestehens; Herr Professor Sack-Frankfurt a. M. überbrachte die Glückwünsche unserer Gesellschaft. — Am 2. II. 18 feierte die Naturforschende Gesellschaft Danzig ihr 175jähriges Bestehen. — In Stockholm ist eine Linné-Gesellschaft gegründet worden, die es sich zur Aufgabe macht, die Linné-Forschung zu fördern, eine Linné-Bibliothek zu errichten und eine möglichst vollständige Sammlung der Briefe Linnés zusammenzubringen.

Vereinsnachrichten.

Neu aufgenommen wurden die Herren:

- Cretschmar, M., Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 6,
 Lüdeke, Oskar, Dr. phil., Oberrealschuldirektor, Berlin-Steglitz, Elisenstr. 3,
 Wehrli, Eugen, Dr. med., Basel, Claragraben 28,
 Mueller, Artur, Dr. med., München, Ottostr. 8,
 Kroschwald, Richard, Oberheizer, S. M. S. „Westfalen“.
 Marine-Schiffspost,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1918-1919

Band/Volume: [1918-1919](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Aus der entomologischen Welt. 191-193](#)